



Tätigkeitsbericht des skuba-Vorstands und des  
Sekretariats der skuba 2007

Basel den 4. Dezember 2007

## Diego Chevalier

Co-Präsidium

Ressort Finanzen und Personal

Im Vorstand seit: Anfang 2002

Finanzen und Personal machen einen grossen Teil meiner Arbeit aus. Ebenfalls einen grossen Teil der Arbeitszeit nimmt aber auch die Arbeit an Aufgaben ein, die thematisch nicht zum Ressort gezählt werden können. Völlig neu war für mich dieses Jahr die Organisation der Semesterstartparty.

### **Ressort Finanzen**

Die Aufgaben dieses Ressorts betreffen die Planung und Organisation aller finanziellen Angelegenheiten der skuba. Die Zusammenarbeit zwischen mir und dem Sekretariat ist in diesem Bereich sehr eng und unverzichtbar. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über meine Hauptaufgaben.

#### **Budget**

Das Budget, welches jeweils dem SR, Rektorat und Unirat vorgelegt werden und anschliessend bewilligt werden muss, wird vom Ressort Finanzen erstellt.

#### **Jahresrechnung**

Die skuba hat der Universitätsleitung bzw. dem Unirat die jeweilige Jahresrechnung vorzulegen. Diese überprüft die Rechnung und ist für die Genehmigung zuständig. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst&Young überprüft die Rechnung im Auftrag der Universität. Die FiKo der skuba überprüft die Rechnung für die skuba. Der SR muss sie ebenfalls genehmigen. Dieses Ressort ist für die Erstellung der Jahresrechnung zuständig, was ein laufender Prozess ist.

#### **Verhandlung über die Leistungsvereinbarung**

Es hat sich in diesem Jahr herausgestellt, dass die Universitätsleitung über die Leistungsvereinbarung zwischen der skuba und der Uni jeweils neu verhandeln will. Diese Verhandlungen werden vom Ressort Finanzen koordiniert und vorbereitet. Trotz intensivsten Verhandlungen hat uns die Universitätsleitung die Gelder für das Jahr 08 leider massiv gekürzt. Die fehlenden Gelder benötigt die skuba aber unbedingt. Ziel der nächsten Verhandlung ist es, diese Kürzung rückgängig zu machen.

#### **Finanzierung der laufenden Projekte**

Ganze oder teilweise finanzielle Organisation und Planung aller laufenden Projekte. Die finanzielle Organisation und Abrechnung der skuBAR fällt in das Ressort von Daniel Kurmann.

#### **SAP-System und Buchhaltung der skuba**

Die Universität arbeitet mit dem SAP-System. Die tägliche Arbeit mit dem SAP-System und die Buchhaltung erledigt J.H. (Sekretär der skuba).

## **Ressort Personal**

### **Betreuung des skuba-Personals**

Die Aufgabe in diesem Ressort ist die Betreuung (Aushandeln der Arbeitsbedingungen, Organisieren der Lohnauszahlung, Absprache über die jeweiligen Pflichten, Ansprechperson im Vorstand, etc.) des Personals. Die skuba hat momentan fünf besetzte Stellen: **Sekretär** und **Sekretärin** (zwei Stellen), **Computerverantwortlicher**, **Betreuerin Zeitungsecke** und **Aufräumer** im skuba-Keller. Namentlich sind dies (in gleicher Reihenfolge) Jonas Hofmann, Evéline Huber, Adrian Sigl, Francesca Dunkel und Patrick Mächler. Die Betreuung der Angestellten der skuBAR fällt in das Ressort von Daniel Kurmann.

### **Betreuung von temporären Arbeitskräften**

Die Aufgabe in diesem Ressort ist die Betreuung (Aushandeln der Arbeitsbedingungen, Organisieren der Lohnauszahlung, Absprache über die jeweiligen Pflichten, Ansprechperson im Vorstand, etc.) des nicht fest angestellten Personals. Dies sind alle Personen, deren Arbeitskraft nur temporär und kurzfristig benötigt wird (z.B.: Flyer verteilen, MitarbeiterInnen Unifest, etc.).

## **Semesterstartparty**

Die komplette Planung, Organisation und Durchführung der Semesterstartparty hat in diesem Jahr deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich erwartet. Der Anlass war sehr erfolgreich. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch herzlich für die Unterstützung von Jonas Hofmann bedanken.

## **Diverses**

- Tägliche Beantwortung von Mails und Telefonaten
- Sitzungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Betreuung des skuba-Rechtsdienstes
- skuba-Website
- Kontakt und Zusammenarbeit mit diversen universitären und universitätsnahen Organisationen

Die Arbeit im skuba-Vorstand ist immer äusserst anregend, interessant und spannend. Der Vorstand arbeitet in guter Atmosphäre zusammen. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass viele der geplanten Projekte erfolgreich umgesetzt wurden und werden. Gerne möchte ich auch weiterhin für den skuba-Vorstand tätig sein. Dankbar bin ich den Angestellten der skuba und der FiKo, mit der ich eng zusammenarbeite, für ihre Arbeitsleistung und ihren grossen Einsatz.

Diego Chevalier  
Vorstands-Co-Präsident

## Morgan Creydt

### Ressort Interne Universitätspolitik

Im Vorstand seit: 23.5.06

Mein Tätigkeitsbericht umfasst eine Periode von 10 Monaten. Ausgehend vom letzten Tätigkeitsbericht bis zum 30.1.07 schliesst er nahtlos an bis zum 1.12.07. Durch die Ressortzuteilung wurde mir das Amt der „internen Universitätspolitik“ zur prioritären Verantwortung übertragen.

Mittlerweile hatte ich die wichtigsten Prozesse verstanden und konnte somit meine Leistung optimieren. Die Betreuung der regulären Abläufe der universitären Organe, deren Geschäfte und das dortige Besetzen mit den studentischen Vertretungen ist ein essentieller Bestandteil meiner Tätigkeit.

Meine Haupttätigkeiten lassen sich folgendermassen untertiteln und beschreiben:

#### **Betreuung der Geschäfte in der Regenz und im Regenzausschuss**

Die Regenz sowie deren Ausschuss treffen sich jeweils mindestens 3-4 Mal pro Semester. Je nachdem, von welcher Wichtigkeit die Geschäfte für die Studierenden sind, ist hier der Aufwand variabel. Eine Sitzung entspricht ohne Vorbereitung bzw. Nachbearbeitung ca. 2 Stunden. Das arbeitsreichste Geschäft ist/war die Bildung einer AG zur kurzfristigen Qualitätssicherung der Lehre. Dies war der zweite Schritt, um auf die Platzprobleme an der Uni Basel aufmerksam zu machen. In der ersten Phase hatte ich eine Medienmitteilung verfasst, welche ich an diverse Zeitungen verschickte. Am 5.12.07 soll das Traktandum endgültig verabschiedet werden, welches eine sorgfältige Vorbereitung und Bearbeitung verlangte.

#### **Besetzung von universitären Gremien, v.a. Kommissionen**

In der universitären Politik gilt es die studentische Mitsprache zu sichern. Darum war ich besorgt, vakante Sitze zu besetzen. Wir haben nun wieder gesicherte Mitsprache in den für uns wichtigsten Kommissionen. Wir haben keine vakanten Sitze mehr in der Verpflegungskommission, der Stipendienkommission, im Kranken- und Unfallfonds, sowie in der Planungskommission und der Kinderkrippenkommission, was ich als ein sehr erfreuliches Ergebnis bezeichnen möchte.

Auch standen die ordentlichen 2-jährlichen Regenzwahlen an. Zwar ist die Gruppierung V davon „ausgenommen“, dennoch sah ich es als gute Gelegenheit an, auch in unserer Gruppierung eine vernünftige Formation aufzustellen, da u.a. die Disziplin sehr zu wünschen übrig liess. Relativ rasch wurden neue Vertretungen gefunden. Nur die Theologische Fakultät liess auf sich warten, wird dann aber im nächsten Semester auch teilnehmen können. Zusätzlich treffe ich mich nun mit allen Regenzmitgliedern eine halbe Stunde vor der Sitzung, um die wichtigsten Traktanden vorzubesprechen. Ich bin mit den Regenzmitgliedern sehr zufrieden.

Das Besetzen der Sitze (Regenz/Kommissionen) erfordert eine Ausschreibung, Information, Koordination etc. ist also durchaus keine Sache, welche sich von selbst erledigt.

Hochaktuell ist die neu eingesetzte Wahlkommission für das Vizerektorat Lehre, welches auf April/Mai neu besetzt werden sollte. Es war für mich klar, dass dieser Posten von einem

---

Vorstandsmitglied besetzt werden muss. Am 5.12.07 werde ich an der ersten Sitzung teilnehmen.

### **Strategieprozess und Qualitätsverfahren der Universität Basel**

Beide Geschäfte sind zwar weiterhin gegenwärtig, dennoch sind diese aktuell in Bahnen geraten, auf welche die Gruppierung V nur noch wenig Einfluss nehmen kann.

Nichtsdestotrotz wurden die entwickelten Strategieoptionen von einer inoffiziellen AG des SR und mir beurteilt und die präsentierten Ergebnisse, via Regenz und Sondersitzungen, wurden beobachtet. Ich hatte mehrmals im SR darauf hingewiesen und informiert. Das Endresultat ist in einem Booklet verfügbar.

Im Mai 08 wird die Universität Basel einem Quality Audit unterzogen, wofür ein Selbstbeurteilungsbericht verfasst wird/wurde. Ein wichtiger Bestandteil ist, dass die Uni über ein gesamtuniversitäres Qualitätskonzept verfügt, an welchem ich, in einer vom Rektorat eingesetzten AG, mitgearbeitet hatte. Militärbedingt hat mich Patricia Zweifel an 3 Sitzungen vertreten müssen. Danach habe ich Herrn Vizerektor Druwe getroffen, um mich über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Der Selbstbeurteilungsbericht sollte in Kürze vorliegen und wir werden gespannt den Besuch der PEARS im Mai und den anschliessenden OAQ-Entscheid abwarten müssen. Im Optimalfall wird unsere Universität ohne Auflagen akkreditiert werden. Als Bonus könnte man Marco Hallers und meine Mitgliedschaft im Akkreditierungspool (Schulung vom VSS/OAQ) bezeichnen, was der skuba zusätzliches Know-how zukommen lässt.

### **Diverses und Beantwortung der E-Mail**

Es galt diverse Anfragen zu beantworten, welche deutlich Zeit in Anspruch nehmen. Auch gab es diverse „Kleinigkeiten“, um welche es sich zu kümmern galt. Zum Beispiel auch die Präsenz am Infostand und die Allokation der Welcome Packages, das Entrümpeln der Büros, ein geführtes Interview mit der baz oder auch die letztthin durchgeführte LAN Party, usw. Als selbstredend seien noch die wöchentlichen Vorstandssitzungen genannt und die SR-Sitzungen. Dieser Absatz ist nicht als Lückenfüller zu verstehen, sondern macht einen deutlichen (grossen) Teil unserer Arbeit aus.

Zuletzt möchte ich mich noch bei jenen Personen bedanken, welche neben mir ebenso darum besorgt sind, dass der Laden läuft. Damit meine ich natürlich das Sekretariat und meine Vorstandskollegen/in. Ganz besonders möchte ich aber die Leistungen von Marco Haller (VSS) und Daniel Kurmann (skuBAR) hervorheben, welche in ihre Tätigkeiten viel Herzblut gesteckt haben. Ohne Ihre Leistungsbereitschaft und mitgebrachte Leidenschaft wären wir dieses Jahr nicht soweit gekommen.

Morgan Creydt  
skuba-Vorstand

## Marco Haller

Co-Präsidium

Ressort Externe Universitätspolitik

Im Vorstand seit: 1.12.05

Ressort Externe Universitätspolitik seit 1.3. 06

Sowohl in meiner Funktion als Co-Präsident, als auch in meinem Ressort der externen Universitätspolitik darf ich auf ein interessantes und äusserst intensives Jahr 2007 zurückblicken. Der junge, noch etwas unerfahrene Vorstand des Jahres 2006 wuchs stärker zu einer Einheit zusammen, die Zusammenarbeit funktioniert gut, so dass wichtige Projekte wesentlich vorangetrieben, bzw. beendet werden konnten. Die rechtliche Verankerung der skuba ist wieder klar, die Präsenz innerhalb der Universität wie auch in der kantonalen und nationalen Politlandschaft wurde verbessert, die skuBAR wurde zu einer Tatsache, wir haben die Finanzen im Griff und die internen Strukturen gefestigt. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Sekretariat war diesbezüglich unersetzlich, die Bedeutung und der Wert eines kompetenten und motivierten Sekretariats haben sich wiederholt deutlich gezeigt.

Zu den für mein Ressort spezifischen Geschäften:

### **Rechtliche Verankerung/Staatsvertrag**

Das grosse Thema des Herbstes 2006 konnte nun im Frühjahr zu einem befriedigenden Ende geführt werden. Die skuba bleibt eine Körperschaft des öffentlichen Rechts - wie uns das Gutachten der juristischen Fakultät bestätigt - ist nun allerdings im Universitätsstatut verankert und nicht wie vorher auf Ebene des kantonalen Universitätsgesetzes. Dieses unschöne Detail war nicht zu verhindern, hat für die skuba allerdings keine grundlegenden Änderungen zur Folge. Zur genaueren Information sei hier auf den Schlussbericht zum Staatsvertrag verwiesen, welchen man auf der skuba-Webseite findet.

Als Folge meiner Arbeit im Rahmen des Staatsvertrages und der rechtlichen Stellung der skuba beteilige ich mich nun in einer Gruppe, welche den Studierendenverband der Universität Zürich unterstützt. Dieser schlägt sich bereits seit Jahren mit demselben Problem herum, ohne dass man zu einer einvernehmlichen Lösung kommt. Aufbauend auf dem hiesigen Kompromiss wird nun versucht, auch in Zürich wieder einen funktionierenden und korrekt verankerten Verband zu schaffen.

### **VSS-Beitritt/Urabstimmung**

Das grösste und vermutlich zeitintensivste Geschäft in diesem Jahr stellten ganz klar der VSS-Beitritt und die damit verbundene Urabstimmung dar. Auf Verlangen des SRs fand Ende Juni diesen Jahres eine Urabstimmung unter den skuba-Mitgliedern statt, bei welcher sich 64% der Stimmenden für den Beitritt zum VSS aussprachen. Um regelkonform vorgehen, hatte ich keine andere Wahl als die Abstimmung brieflich durchzuführen. Ich kam also nicht um den Druck und Versand von rund 9'000 Abstimmungsheftchen und Stimmkarten herum, was nicht nur zeit- sondern auch äusserst kostenintensiv war. Als klarer Wehmutstropfen muss die unbefriedigende Stimmbeteiligung von etwas über 2.5% erwähnt werden. Bezüglich Organisation und Durchführung der Abstimmung besteht, wie von der GPK korrekt festgestellt wurde, noch Verbesserungspotential. Die nächste Abstimmung wird sicherlich anders angegangen, die gewonnenen Erkenntnisse werden dann zur Verfügung stehen.

---

Im Zuge des beschlossenen Beitritts galt es die Sitze in den VSS-Kommissionen zu besetzen, eine Delegation für die VSS-DV vom 9.-11.Nov. in Neuenburg auf die Beine zu stellen und sich aktiv im VSS zu beteiligen, was zumindest für den betroffenen Vorstand klar über die all monatlichen Sitzungen in Bern hinaus geht. Hier kann man positiv festhalten, dass die skuba in sämtlichen Kommissionen durch mindestens eine Person vertreten ist und auch die sechs Plätze an der DV mit kompetenten und engagierten Delegierten besetzt werden konnten. Im Rahmen dieser DV wurde die skuba offiziell wieder in den VSS aufgenommen und wird sich im nächsten Jahr nun auch wieder verstärkt ihren politischen Aufgaben zuwenden können. Für das Ressort Unipolitik.extern konnte so ein wichtiges Hindernis aus dem Weg geräumt werden, die Arbeit wird von nun an bedeutend einfacher und effizienter zu gestalten sein.

### **Medienarbeit/Öffentlichkeitsarbeit**

Ein weiteres Arbeitsfeld sowohl des Co-Präsidiums als auch des Ressorts Unipolitik.extern ist die Medienarbeit. Durch die nun lancierten Themen Platzmangel und Betreuungsverhältnisse gilt es hier im nächsten Jahr wieder mehr Zeit zu investieren. Die Kontakte zu den Medienvertretern und Bildungspolitikern kamen meist nur zweckgebunden durch die erwähnten Geschäfte Staatsvertrag und VSS-Beitritt zustande, dies werde ich im kommenden Jahr ändern.

### **Diverses**

Neben den langfristigen und klar einem Geschäft zuzurechnenden Arbeiten fallen auch immer die kleinen Alltagsgeschäfte an. Treffen, Sitzungen (VSS-Comité in Bern, VSS-Retraite), Präsenz bei Universitären Anlässen etc.

Im Rahmen meiner Tätigkeit im Co-Präsidium geht es neben der Leitung der Vorstandssitzungen auch darum, als Kontakt und Ansprechperson zur Verfügung zu stehen und die skuba innerhalb und ausserhalb der Universität zu vertreten.

Für die Arbeit rund um die nationale Bildungspolitik ist das Kennen der Dossiers einer der wichtigsten Punkte. Ich konnte mir diesbezüglich im vergangenen Jahr gute Kenntnisse zu den gerade aktuellen Themenfeldern Qualitätssicherung, Stipendienharmonisierung, Nationales Hochschulgesetz und Hochschulfinanzierung aneignen.

Die während dem letzten Jahr geleistete Arbeit hat mir stets Freude bereitet und mich herausgefordert. Wir konnten im Verlaufe dieses Jahres einiges verbessern und finden uns nun in einer Situation, in welcher wir die noch vorzunehmenden Verbesserungen und den weiteren Weg deutlicher sehen als je zuvor. Die eingeschlagene Richtung stimmt und muss nun weiter verfolgt werden. Für die kommenden Wochen gilt es nun diese Fortschritte fassbar zu machen, den neuen Internetauftritt und die Öffentlichkeitsarbeit noch zu verbessern und die operativen Abläufe innerhalb des Gesamtvorstandes, des Sekretariats und der Ressorts zu optimieren und zu festigen.

Marco Haller  
Vorstands-Co-Präsident

## Daniel Kurmann

Ressort Kultur und Soziales

Im Vorstand seit: 23.5.06

Ich kann auf ein sehr interessantes, aber auch sehr anstrengendes Jahr zurückblicken. Das Ressort Kultur & Soziales konnte in diesem Jahr in Bezug auf die Aktivitäten, Kontakte und das Wissen über universitäre Abläufe auf einen Stand gebracht werden, in dem ich es gerne übernommen hätte. Vom Arbeitsaufwand her war dieses Ressort in diesem Jahr ein Albtraum, von den Möglichkeiten und Errungenschaften her ein Traum.

Auch wenn es nicht immer angenehm war, dieses Ressort zu führen blicke ich mit Genugtuung und auch ein bisschen Stolz auf dieses Jahr zurück.

### **SkuBAR**

Das Projekt skuBAR hat in diesem Jahr sicher den grössten Teil der anfallenden Arbeit beansprucht.

Das Projekt war eigentlich zuerst als sich langsam entwickelndes Low-Budget-Projekt geplant. Es hat sich dann jedoch schnell gezeigt, dass sowohl der Wunsch als auch die Möglichkeiten vorhanden waren, das Projekt etwas grösser zu lancieren. Der Beschluss des SR ermöglichte es, einen professionellen Bartresen in Auftrag zu geben. Zudem reichte das Budget für den skuba-Keller, um genügend Anschaffungen zu tätigen, um das Projekt einigermaßen angemessen aufzuziehen. Am 3.5.07 war es dann soweit, die oftmals immer noch provisorischen Einrichtungen waren in funktionstüchtigem Zustand und sämtliche nötigen Bewilligungen und Zusagen waren erwirkt worden. Die skuBAR eröffnete mit einem Rockkonzert ihren Betrieb.

Zum Betrieb kann man sich eigentlich nur positiv äussern. Er hat sich innerhalb dieses halben Jahres kontinuierlich gesteigert, mittlerweile sind wir an der Kapazitätsgrenze angekommen. Es musste bereits ein zusätzlicher Zapfhahn organisiert werden, weil zwei Zapfhähne während den Spitzenzeiten einfach nicht genügen. Diese Steigerung und das Funktionieren der Bar auch am Rande der Kapazität ist nur durch unser flexibles, motiviertes und aufgestelltes Personal möglich, bei dem ich mich auch in dieser Form herzlich bedanken möchte. Speziell hervorzuheben ist die ausgezeichnete Arbeit von Marc Prica, unserem Barchef. Er erledigt seine operativen und organisatorischen Aufgaben in absolut einwandfreier Art und Weise.

Finanziell gesehen steht das Projekt mittlerweile auf guten Füßen. Es war geplant, dass das Projekt nicht mehr abwirft, als wir zur Deckung der Kosten benötigen. Die Preise sind so gestaltet, dass wir bei einem normalen Betrieb gerade so „herauskommen“. Dies ist möglich, weil ein Grossteil des Aufwands flexible Kosten sind. Das hat aber auch zur Folge, dass bei einem sehr hohen Umsatz nicht viel Gewinn übrig bleibt. Dazu muss man auch sagen, dass in diesem Jahr von verschiedenen Personen hunderte von unbezahlten Arbeitsstunden im skuba-Keller absolviert wurden. Das Projekt wäre ohne diese Arbeit nicht möglich gewesen, auch hier möchte ich mich bei allen diesen Helfern herzlich bedanken. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr die unbezahlte Arbeit abnimmt und die bezahlte zunimmt.

Das Projekt wurde von Studierenden, verschiedenen Stellen der Uni und sogar von Anwohnern immer wieder positiv gewertet. Jedoch werden uns von verschiedenen Stellen der

---

Verwaltungsdirektion der Universität immer wieder Steine in den Weg gelegt. Obwohl die Universität das Projekt grundsätzlich unterstützt, deutet das Vorgehen darauf hin, dass einzelne Stellen der Verwaltungsdirektion darauf hin arbeiten, genügend Gründe für eine Schliessung zu sammeln.

Die wichtigen Punkte der Arbeit in diesem Projekt werden sich im nächsten Jahr um folgende drei Bereiche drehen:

1. Aufrechterhaltung der hervorragenden Arbeit des Barteams
2. Aufbau einer Kulturgruppe zur Organisation des kulturellen Programms der Bar
3. Behaupten und Ausbauen der Stellung gegenüber der Uni.

### **Materialverwaltung, Materialverleih, Anlässe im skuba-Keller**

Die Materialverleihe und die Anlässe von Externen im skuba-Keller haben sich seit Anfang dieses Jahres von Einzelfällen zu einem festen Bestandteil der Arbeit im Ressort Kultur entwickelt. Wenn sich dieser Arbeitsbereich im nächsten Jahr weiter in diese Richtung bewegt, muss dafür wohl eine neue Stelle geschaffen werden. Ich freue mich aber sehr, dass die skuba so die studentische Initiative unterstützen kann, und dass wir einige sehr interessante Veranstaltungen im skuba-Keller hatten.

Das Material im Keller ist zweckgemäss und befindet sich in einem guten Zustand. Durch den vermehrten Gebrauch sind aber leider auch langsam die ersten Schäden festzustellen.

### **Unifest/Semesterstart-Party**

Im Ressort Kultur & Soziales bleiben keine zeitlichen Ressourcen mehr, um die Partys zu organisieren. Mein einziger Beitrag ans Unifest war die Organisation des Live-Rock-Floors im skuba-Keller mit vier Bands und einem DJ. Das war sicher ein eher grosses Programm für das begrenzte Material im Keller. Es war jedoch gut, weil es gezeigt hat, wo die Materialengpässe liegen.

Die Organisation solcher Partys wurde durch bezahlte Organisatoren übernommen, die vom Ressort Personal & Finanzen überwacht wurden. Solange der Vorstand nicht mehr Personal zur Verfügung hat, denke ich, dass das die beste Lösung ist.

### **Soziales: Forum für handycapierte Studierende**

Der Teil „Soziales“ meines Ressorts hat in diesem Jahr sicher durch die viele Arbeit im Teilbereich Kultur etwas gelitten. Als einziges grösseres Projekt kann ich von diesem Forum berichten, das auch durch die finanzielle Unterstützung des SR aufgeschaltet werden konnte. Bei der 1. Evaluation lagen wir zwar etwas unter den selbstgesteckten Zielen zurück, jedoch ist der Erfolg des Projektes im Vergleich zu ähnlichen Projekten wirklich herausragend. Wahrscheinlich wird im Verlaufe des nächsten Jahres daraus eine Publikation hervorgehen, bei der es um die Kommunikation von Handicaps gehen wird. Es sind schon drei Verlage an dem Projekt interessiert. Dieses Teilprojekt hat das Forum noch weiter belebt, es ist davon auszugehen, dass die kritische Anfangsphase überwunden wurde, und das Projekt längerfristig bestehen bleibt. Aufgrund der Diskussionen im Forum konnten auch schon technische Verbesserungen in den Gebäuden der Universität erwirkt werden, sowie wurde die Universität vermehrt für die Problematik sensibilisiert.

### **Weitere Tätigkeiten**

Des Weiteren habe ich gegen Ende dieses Jahres Einsitz in den Stiftungsrat der Zschokke-Haus-Stiftung und die Sozialpolitische Kommission des VSS (SoKo) genommen. Die Arbeit

in diesen Gremien wird erst nächstes Jahr richtig beginnen. Ich freue mich darauf, die skuba in diesen Gremien zu vertreten.

Ich habe dieses Jahr viel gelernt, einerseits über organisatorische Abläufe, andererseits auch bei ganz konkreten operativen Tätigkeiten. Man muss aber auch klar sagen, dass es eigentlich nicht zumutbar ist, das Ressort in dieser Art und Weise als Nebenjob neben einem 100% Studium zu führen. Trotzdem macht es auch viel Freude, dieses Ressort zu führen, gerade wenn man durch die Arbeit auch konkrete, fassbare Ergebnisse erreichen kann.

Daniel Kurmann  
skuba-Vorstand

## Patricia Zweifel

Ressort Fachgruppen

Vorstandsmitglied seit: Juli 2006

### **Haupttätigkeit**

Die meiste Arbeitszeit verbringe ich, wie schon letztes Jahr, vor dem Computer. Ich pflege die Kontakt- und Kontodaten der FGs, verschicke Rundmails, gebe Auskünfte und fungiere auch manchmal als Frustventil. Neu hinzugekommen ist die Verwaltung eines Teiles der skuba-Webseite.

Ich bemühe mich weiterhin sehr, den Kontakt zu den FGs zu wahren und bekomme hinsichtlich dieser Bemühungen auch nur positives Feedback. Seit wir die neue skuba-Webseite haben, ist es mir möglich, die Kontaktdaten der FGs unkompliziert auf den aktuellen Stand zu bringen und ich bin auch froh, dass man die Verlinkung zu den verschiedenen Fachgruppen so einfach gewährleisten kann - so kann in Zukunft vielleicht eine Art skuba-Fachgruppen-Plattform geschaffen werden.

Durch das Jahr haben mich verschiedene Tätigkeiten beschäftigt, im Weiteren möchte ich diejenigen hervorheben, die mir am Herzen liegen und in die ich auch vermehrt Zeit investiert habe.

### **FG-Jahresrechnungen**

Seit Jahren hat die skuba wieder die Jahresrechnungen der FGs verlangt. Zu diesem Zweck habe ich ein Formular ausgearbeitet, damit die Auswertung leichter vorgenommen werden kann. Wie sich herausstellte ist dieses Unterfangen nicht ganz einfach. Ich hatte mit negativen Vorurteilen gegenüber der skuba zu kämpfen. In den meisten Fällen aber funktionierte die Abgabe problemlos. Da wir, dank dem neuen Statut und dem neuen FG-Reglement, die Möglichkeit haben, die Abgabe der Jahresrechnung an die Auszahlung der FG-Beiträge zu koppeln, kann ich an dieser Stelle mit Freude bekannt geben, dass wir Ende August die letzte Jahresrechnung erhalten haben. Ich hoffe natürlich, dass sich dieser Prozess im nächsten Jahr verkürzen wird.

### **FG-Treffen**

Das FG-Treffen findet dieses Jahr, wegen der Semesterumstellung zweimal statt. Das nächste ist am 10. Dezember. Ich habe 43 Anmeldungen, das sind 7 mehr als beim letzten Mal, auch hat sich die Zahl derer, die sich überhaupt nicht gemeldet haben reduziert. Was auch ein weiterer Erfolg ist. Ein Höhepunkt dieses Treffens wird sicher der Gastvortrag von Herrn Druwe sein. Ich bin sehr erfreut, dass ich den Vizerektor für einen Vortrag über Strukturen und Zuständigkeiten an der Universität engagieren konnte.

### **Beitragsauszahlungen an FGs**

Auch dieses Jahr konnten alle FG-Beiträge mit etwas administrativem und nervlichem Aufwand ausbezahlt werden. Ich versuche das System durch optimierte Information an die FGs im nächsten Jahr zu verbessern.

### **Reglements- und Ordnungsüberarbeitung**

Diese Kommission hat letzten Monat nach einigem Personalwechsel ihre Arbeit inoffiziell beendet. Alle Reglemente und Ordnungen sind nun überarbeitet und einheitlich aufgesetzt. Stolz bin ich auf das überarbeitete Wahl- und Abstimmungsreglement. Es war ein langer und

---

etwas harziger Prozess vom provisorischen bis zum definitiven Reglement. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern dieser Kommission für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Arbeit der Kommission wird nun im Vorstand und dem Sekretariat in einer Struktur- und Organisationsanalyse weiter geführt, die in einem verbindlichen Pflichtenheft enden soll.

### **Vorstandssitzungen**

Der skuba-Vorstand trifft sich wöchentlich. Meistens dauern die Sitzungen um die zwei Stunden, sind aber effizient, angenehm und nötig. Auch die SR-Sitzungen sind, wenn auch nicht ein grosser, ein wichtiger Teil in meiner Tätigkeit.

### **Strategieprozess und Qualitätssicherung/-entwicklung**

Hier konnte ich dieses Jahr an einigen Sitzungen stellvertretend für Morgan Creydt teilnehmen, weil dieser im Militär war. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch laufen gut. Im Februar durfte ich an einem interessanten Brainstorming zur Qualitätssicherung dabei sein.

### **Stiftungsrat dings**

Ich bin nun schon über einem Jahr in diesem Stiftungsrat. Er trifft sich etwa 11 Mal im Jahr. Dazu kommt eine jährliche Retraite, die jeweils an einem Sonntagnachmittag statt findet und ein Mitarbeiterinnenessen beinhaltet, an dem ich freundlicherweise auch teilnehmen darf. Höhepunkt in diesem Jahr war sicher das 5-jährige Bestehensjubiläum des Shops und der Stiftung. Im Stiftungsrat habe ich die Aufgabe übernommen, Vermittlerin und Informationsaustauschstelle zwischen skuba und dings zu sein. Die Zusammenarbeit verläuft zur Zufriedenheit beider Seiten.

### **Unifest**

Am 23. Juni hat die skuba mit Hilfe externer Organisatoren ein Unifest veranstaltet. Ich war für die Organisation der Essstände, welche die FG machen sollten, verantwortlich. Leider haben sich nur drei FGs angemeldet. Der Aufwand war trotzdem ziemlich gross und etwas frustrierend. An einem nächsten Fest sollte dieses Konzept nochmals überdacht werden.

### **Studierendenrats- und Fakultätsversammlungswahlen**

Die Wahlen haben dieses Jahr, wegen der Semesterumstellung, schon im Dezember stattgefunden. Leider hatten wir auch dieses Jahr weniger Kandidierende als Sitze und so waren es wieder einmal nur stille Wahlen. Ich habe die ganze Sache, mit administrativer Unterstützung vom Sekretariat, koordiniert. Es mussten noch einige Abklärungen bezüglich Nachnominierungen gemacht werden, sonst gibt es nichts Spezielles von dieser Wahl zu berichten.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Sekretariat, meinen Vorstandskollegen und den Fachgruppen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Arbeit macht mir immer noch Spass und ich bin motiviert meine Tätigkeiten im neuen Amtsjahr weiterzuführen und auch weitere Herausforderungen in Angriff zu nehmen und noch mehr dazu zu lernen.

Patricia Zweifel  
skuba-Vorstand

## Sekretariat

Evéline Huber und Jonas Hofmann

Um auch die Arbeit des Sekretariates etwas vorzustellen, hier eine alphabetische Auflistung der regelmässigen Tätigkeiten:

Abo-Verwaltung Lesecke	Jonas
Abrechnungen	Jonas
Administration SR: An-Abmeldungen/Daten u. Räume/Verpflegung/Versand/Unterlagen	Eveline
Administration skuba: siehe Einzelpunkte	J/E
Administration/Assistenz Vorstand: teilweise	J/E
Agenda: Design/skuba-Teil/Koordination/Verteilung: jährlich	Jonas
Ansprechperson während geregelter Öffnungszeiten: tel., mail-, pers.	J/E
Anstellung Hilfskräfte	J/E
Apparate-/Raumbudget: jährlich	Jonas/Diego
Arbeitsbestätigungen/Zeugnisse/Personalbögen/Datenblätter	J/E
Aufsetzen/Versand von Briefen	J/E
Ausschreibung Aushilfsjobs	J/E
Auszahlungen	J/E
Backups: wöchentlich	Jonas
Belege archivieren	J/E
Belege quittieren	J/E
Belege visieren	J/E
Bestellungen/Einkäufe	J/E
Budget erstellen (mit Ressort Finanzen): jährlich	Jonas/Diego
Büromaterial-Anschaffung: monatlich	J/E
Detailbudget: jährlich	Jonas
Elektronische Archivierung: ständig	J/E
Email: Korrespondenz/Filterung/Weiterleitung/Archivierung: ständig	J/E
Evt. Kampfwahlen: Assistenz	J/E
Fakultätsvertreter: Liste führen/Korrespondenz mit Fak-Sekis	Eveline
FG-Zahlungen: Auszahlung: jährlich	Jonas
FG-Zahlungen: Beitragsbestimmung: jährlich	Jonas
FG-Zahlungen: Konten-Verwaltung (mit Ressort FG): jährlich	Jonas/Patricia
FiCo Uni: Korrespondenz/tägl. Geschäfte	Jonas
Flyer-/Plakatdesign allg.	Jonas
Flyer-/Plakatdruck allg.	Jonas

Guten-Start-Broschüre: skuba-Beitrag: halbjährlich	Jonas
Infomarkt Orga: jährlich	Eveline
Infomarkt Promo: jährlich	J/E
Inventarisierung Uni (Geräte > 1'000.-)	Jonas
Inventarliste führen Büroräume (> 50.-)	Jonas/Adrian
Jahresrechnung erstellen: jährlich	Jonas/Diego
Kaffee/Wasser/Snacks besorgen: monatlich	Eveline
Kasse führen	J/E
Kommissionsvertreter: Liste führen	Eveline
Koordination Promotionen/Aktionen	Jonas
Koordination CV	Jonas
Korrespondenz/Treffen Uni-Leitung/Student	J/E
Services/BHTS/Studienberatung/dings-Shop	
Monatsjournale erstellen: monatlich	Jonas
Newsletter-Redaktion/-Versand: ca. alle 14 Tage während des Semesters	Jonas
Öffentlichkeitsarbeit allg.	J/E/Marco/Morgan
Ordner-Archivierung: ständig	J/E
Ordnung halten: Raum 200	J/E
Personalliste führen	Jonas
Pflege Kontaktdatenbank/Mitarbeiterdatenbank	Jonas
Pflege Verteilerlisten	J/E
Post: Bearbeitung/Verwaltung: allg./VS/SR/IAESTE/Zschokke/Beraber/skuBar: ständig	J/E
PR allg.	Jonas
Protokollierung SR-Sitzungen: 5 x pro Semester	Eveline
Publikation Protokolle/Reglemente/Dokumente	Eveline
Quartalsabschluss erstellen: vierteljährlich	Jonas
Redigieren von Stellungnahmen/Dossiers/Korrespondenz	Jonas
SAP-Check: wöchentlich	Jonas
Semesterstartparty GL/vO	Jonas/Diego
Semesterstartparty Orga (mit Ressort Finanzen): halbjährlich	Jonas/Diego
Semesterstartparty PR: halbjährlich	Jonas
Semesterstartparty Promo: halbjährlich	Jonas
Semesterstartparty VVK: halbjährlich	J/E
Semesterversand: halbjährlich	J/E
skuba-Keller: Koordination Flyer/Plakate/Aushänge	J/E
skuBar: Flyer/studiVZ/Lieferungen	J/E
Solifonds: Flyerdesign/-druck	Jonas

Solifonds: Wettbewerb	J/E
SR-Apero organisieren: jährlich	Eveline
Studierendenzahlen: einholen / skuba-Mitgliederliste aktualisiert halten	Jonas
Terminvereinbarungen/-verwaltung allg.	J/E
Uni-Apero organisieren: jährlich	Eveline
Unifest GL/vO: jährlich	Jonas/Diego
Unifest PR: jährlich	Jonas
Unifest Promo: jährlich	Jonas
Unifest VVK: jährlich	J/E
Vorlesungsverzeichnis: skuba-Beitrag: halbjährlich	Jonas
Wahlen SR Orga: jährlich	J/E
Wahlen SR/Fak Auszählung: jährlich	Jonas
Wahlen SR/Fak Promo: jährlich	Jonas
Website: news-updates: wöchentlich	Jonas
Weihnachtessen organisieren: jährlich	Eveline
Zahlungsaufträge erstellen	J/E
<b>Programme:</b>	
Adobe PDF	Jonas
Adobe Photoshop	Jonas
Adobe Web	Jonas
Diverse Hilfsprogramme	J/E
MS Access	J/E
MS Excel	J/E
MS Outlook	J/E
MS Word	J/E
SAP	Jonas
Swish/Flash	Jonas
Typo3	Jonas

Zur Information an den SR: die aktuelle Besetzung Evéline Huber und Jonas Hofmann wird 2008 noch so bestehen bleiben. Im Frühling 2009 wird uns Evéline definitiv verlassen. Sollte Jonas noch einen *executive master* an der Uni Basel absolvieren, würde er, sollte dies gewünscht sein, noch etwas bleiben – sollte dies nicht der Fall sein und er keinen executive master machen, wird auch er im Frühjahr 2009 aufhören.

Die Reduktion des Vorstands auf 5 Mitglieder, einhergehend mit der Reduktion der Sekretariats-Stellenprozentage von 70 auf 50 und der Anhäufung von grösseren Projekten, sowie die Aufnahme der skuba in den VSS führt zunehmend zu einem Kapazitätsproblem. Hier sei der SR gefragt, sich darüber Gedanken zu machen. Der Vorstand und das Sekretariat werden sich ohnehin in den nächsten Wochen zu umfassenden Struktursitzungen treffen, um u.a. auch die Einarbeitung neuer Vorstände und neuer SekretärInnen zu erleichtern.